

Frank Helmer
0251 / 492 - 18 26
helmer@citeq.de

3. XöV-Anwenderkonferenz in Berlin vom 30.09. bis 01.10.2010

Workshop "Inbetriebnahme eines XöV-Standards"

Ergebnisdarstellung

Der Workshop thematisierte die Inbetriebnahme eines XöV-Standards. Die Inbetriebnahme wurde im Workshop definiert als der Zeitraum zwischen der Verabschiedung gem. XöV-Handbuch und dem laufenden Betrieb des Standards.

Ziel des Workshops war, eine Übersicht mit Aufgaben, die bei der Inbetriebnahme in jedem Fall zu beachten sind und solchen Aktivitäten, die eher weggelassen werden sollten, zu initiieren (sog. „Do´s und Dont´s-Liste“).

Eine solche Übersicht wäre in der weiteren Zukunft zu ergänzen und anzupassen und könnte allen Interessierten an XöV-Standards zur eigenen Verwendung zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnehmer des Workshops haben im Rahmen einer Kartenabfrage ihre Erwartungen an die Inbetriebnahme eines XöV-Standards benannt. Diese Erwartungen wurden dann gemeinsam geclustert. Die Ergebnisse sind dieser Darstellung als Fotografie und als Stichwortsammlung beigelegt.

Anhand der Erwartungen und benannter Erfahrungen aus den bestehenden XöV-Projekten entspannte sich eine rege Diskussion, in deren Verlauf erste Einträge in die „Do´s-and-Dont´s-Liste“ vorgenommen wurden.

Folgende Aspekte traten bei der Diskussion besonders zutage:

- Die politisch verantwortlichen Ebenen sind für die Umsetzbarkeit und Abhängigkeiten der XöV-Standards zu sensibilisieren.
- Die Frage des Transports der im XöV-Standard vorgegebenen Inhalte kommt bislang bei den Inbetriebnahmen zu kurz und muss zukünftig intensiv erarbeitet und in die Umsetzung eingebunden werden
- Die Umsetzung eines XöV-Standards braucht inhaltlich und terminlich eine rechtliche und verbindliche Vorgabe. Die Umsetzung kann nicht ohne feste Terminplanung und Meilensteine erfolgen.

- Die Definition und Umsetzung von Stichtagen sowohl zur Inbetriebnahme als auch (im laufenden Betrieb) zu Versionswechseln muss koordiniert mit den Stichtagen und Terminen anderer XöV-Standards erfolgen.
- Betriebskonzepte, die für die einzelnen Standards zu erarbeiten sind, müssen entweder miteinander abgestimmt oder aus einem noch zu erstellenden Master-Betriebskonzept abgeleitet werden
- Es wird angeregt, die vorhandenen Gremien der unterschiedlichen Beteiligten bei der Entsendung von Teilnehmern in die diversen Arbeitsgruppen zu beteiligen.

In der abschließenden Feedback-Runde benannten einige Teilnehmer den Bedarf, bezogen auf die Einführung eines konkreten XöV-Standards noch konkreter auf die Voraussetzungen und Rahmen einer Inbetriebnahme einzugehen.

Alle Teilnehmer bestärkten die Erkenntnis, dass mit dem Workshop erst ein Prozess in Gang gesetzt, aber bei weitem nicht abgeschlossen wurde. Es wurde angeregt, die Thematik in näherer Zukunft in weiteren Termine zu vertiefen, spätestens aber im Rahmen der nächsten XöV-Anwenderkonferenz erneut aufzugreifen.

Anlage:
Stichwortsammlung zur geclusterten Kartensammlung
„Erwartungen und Anforderungen an die Inbetriebnahme eines XöV-Standards“

Gesamtsicht

- technologischer Druck zur Modernisierung alter Anwendungen
- Wer ist betroffen?
- Marketing, Möglichkeiten / Strategie
- pragmatische Lösungen
- Sozialisierung?
- Marktrelevanz, Durchdringung

Konzeption

- Testspezifikation
- Ansprechpartner für eine Koordination der Inbetriebnahme
- Aufgaben und Zuständigkeit klären
- Daueraufgabe oder befristete Aufgabe
- Koordiniertes Verfahren, klare Rollen und Meilensteine
- Korrekte und vollständige Umsetzung
- Konzept für Änderungsmanagement
- Was sind die Voraussetzungen für die Inbetriebnahme
- wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Unternehmen und Verfahrenshersteller
- Sicherheitskonzept
- Testvorgehen
- Qualitätsmanagement
- Wartung

Rechtliches

- Akzeptanz, Verbindlichkeit
- Checkliste oder verpflichtender Standard
- Rechtliche Absicherung für Test
- Integration in Richtlinie / Gesetz?

Kommunikationswege / Strukturen

- Beratung, Ansprechpartner, Pflegestelle
- Einbindung von IT-Dienstleistern
- Kommunikation zwischen kommunalen und Landesdienstleistern
- Einrichtung von Arbeitsgruppen
- Empfehlungen für den Implementierenden
- Veröffentlichung, Bekanntmachung
- Informierte Teilnehmer

Wissen

- Sicherheitskonzept
- Beratung Ansprechpartner
- Kommunikation kommunale und IT-Dienstleister
- Übersicht über alle Lösungen
- Erfahrungsaustausch

- Nutzung / Erfahrung andere in gleicher Situation
- Marketing
- Handreichung für Hersteller
- Veröffentlichung und Bekanntmachung
- Information der Betroffenen
- Information über Stakeholder
- Kenntnis der allgemeinen Voraussetzungen

Finanzierung

- Pflege und Wartungsaufwände reduzieren
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Zukünftige Entwicklungsaufwände reduzieren
- Schnittstellen zu anderen FV vereinfachen

Organisation

- Zeitplan
- Gremienstrukturen klären
- pragmatische Lösungen
- Akzeptanz Verbindlichkeit
- Marktrelevanz Durchdringung
- XÖV Zertifikat vorhanden
- klare Zuständigkeiten
- Implementierung durch Hersteller
- Roadmap
- Klare Rollen und Prozesse
- Stichtag- oder schrittweise Einführung?
- befristete oder Daueraufgabe?

Technik

- Frameworks Hardware
- Testsystem
- Infrastruktur und Zugang
- Konformitätsprüfung
- Gibt es Referenz- implementierung
- Schnittstellen zu anderen Fachverfahren vereinfachen
- Aufbau weiterer Schnittstellen
- Werkzeuge
- Kommunikation und Netze
- Interoperabilitätstests, Evaluation bestanden